

Emmabank

meine Bewertung:



Dauer:

2.25 Stunden

Entfernung:

7.0 Kilometer

Höhenunterschied:

220 Meter

empfohlene Karte:

Bad Schandau

[Wanderggebiet:](#)

[Schrammsteine/Affensteine](#)



Beschreibung:

Die Idee zu dieser Wanderung stammt von jemand aus dem westlichsten Teil Deutschland. Er hatte mir ein paar der elektronisch aufgezeichneten Wanderwege zugeschickt und dabei war auch der Lutherweg. Da ich in diesem Bereich geglaubt habe, fast alle Wege zu kennen, musste der Weg gleich mal untersucht werden.



Die Wanderung beginnt an der Endhaltestelle der Kirnitzschal- Straßenbahn. Hier kann man tatsächlich kostenlos parken und es gibt auf diesem Straßenstückchen auch noch sehr häufig frei Parkplätze. Von der Kirnitzschalstrasse geht es quer durch den Park hinter der Kirnitzsch auf die Badallee. Auf dieser geht man nach rechts bis knapp vor dem großen Hotel Lindenhof eine kleine Treppe den Berg hoch geht. Ausgeschildert ist diese Treppe mit dem Lutherweg. Es geht über einige Stufen den Berg hoch. Zwischendurch kam für mich die große Überraschung in der Form eines riesengroßen Luther- Denkmal. Die Inschrift an diesem Denkmal ist: Eine feste Burg ist unser Gott. Gottes Wort und Luther's Lehr' vergehen nun und nimmer mehr! Errichtet 1817, Erneuert 1900.


Wenn man den Hang noch ein paar Meter weiter hochgeht, erreicht man eine Aussicht über Bad Schandau. Von dieser Aussicht hat man einen schönen Ausblick auf das neue Schwimmbad in Bad Schandau, was im Augenblick gerade von seinen Hochwasserschaden befreit wird. (Stand 2004)

Der original Lutherweg geht immer links am Hang entlang. Ich würde aber jedem empfehlen den Wegweisen zum Aufzug zu folgen. Das Ding ist wirklich auch heutzutage noch ein kleines Wunderwerk. Auch wenn man nicht ungedingt mit dem Aufzug fahren muss, so ist doch alleine die oberste Plattform ein Augenschmaus. Von ihr kann man hervorragend über Bad Schandau zum Lilienstein blicken. Der Weg geht weiter nach Ostrau hoch. Man erreicht Ostrau am Ostrauer Ring. Auf diesem geht es nach rechts vorbei an den ganzen alten Holzvillen. Diese wunderbaren Gebäude stammen alle von einem H. Sendig, die er hier oben gebaut hat. Fast alle sehen heutzutage wieder wunderbar erhalten aus. Mehrere sind ware Schmuckstücke geworden und ich den-



ke es ist nur noch eine Frage von relativ kurzer Zeit bis alle in solch einem schönen Zustand sind.



Am Ende des Ostrauer Rings, geht rechts der kleine Fußweg zur Emmabank ab. Der Weg läuft immer unterhalb der Feldkante entlang, ohne auch nur einen einzigen Höhenmeter zu machen. Es gibt Schwiegermutter, die behaupten, dass sie auf solchen Wegen besonders gerne gehen. Kann ich verstehen, wenn ich unsere Tochter im Tragegestell auf dem Rücken habe. Nach 1,2 Kilometern erreicht man die Aussicht Emmabank. Was mich wirklich verwundert, das von der Kurklinik Ostrau die Gäste nicht am laufenden Bande einen Ausflug hierhin machen. Es dürfte eigentlich auch für jemanden mit Herz-/Kreislaufproblemen keine große Anstrengung sein, zu dieser wirklich schönen Aussicht zu gelangen. Einerseits kann man ohne große Anstrengungen Felsen erreiche und andererseits gibt es einen fantastischen Blick ins Elbetal. Von der schönen Emmabankaussicht, geht es jetzt weiter auf dem Emmabankweg in Richtung des großen Wanderparkplatzes von Ostrau. Von dem Weg kann man noch einige Male rüber zu Schrammsteinen und dem Falkenstein sehen. Sehr schön ist die Strecke, wenn man Nachmittags hier entlang wandert, da man dann die Sonne im Rücken hat und die Schrammsteine herrlich beleuchtet werden. Hinter dem Parkplatz erreicht man dann die Straße nach Ostrau und auf dieser geht es jetzt wieder die nächsten paar Meter bis ins Dorfzentrum. Der Weg ist schon seit kurz vor dem Parkplatz mit dem grünen Punkt  markiert und genau dieser Wegmarkierung folgen



wir jetzt auch durchs Dorf, bis auf der rechten Seite die Falkenstein Klinik kommt. Hinter diesem Gebäudekomplex geht es rechts auf den schon bekannten Ostrauer Ring. Dieses Teilstück, das wir jetzt entlang wandern ist nur der andere Teil des Rings. Leider stehen an diesem Stück nicht ganz so schöne Holzvillen,



sondern nur ganz normale Häuser. Der Ostrauer Ring biegt nach 550 Meter nach links ab. Der Wanderweg geht aber geradeaus weiter am Feldrand entlang. Für mich als Altendorf Fan ist es natürlich ein wundervoller Anblick, wenn man nach rechts über die Felder blicken kann und dort Altendorf und den Adamsberg sehen kann. Am Ende der Straße geht es nach rechts den Berg runter auf der Bergsteigerpromenade. Der Weg ist eigentlich ein schmaler Pfad, der sogar mit der Kirnitzschtal- Klinik ausgeschildert ist. Ich weiß zwar nicht so genau, was dieses Schild soll, da ich davon ausgehe, das von den dort keine Patienten diesen Berg runter gehen sollte, aber vielleicht gibt es in dieser Kurklinik ja auch noch andere als Knieverletzungen, die kuriert werden. Im Kirnitzschtal wieder angekommen geht es wieder durch den Park bis zur Endhaltestelle der Straßenbahn.

Die Runde war sehr angenehm und hat für den Aufwand, den man treiben muss, zu einer sehr schönen Aussicht geführt. Besonders hat mich an dieser Wanderung gefreut, das mich jemand anderes auf die Idee gebracht hat. Die Wanderung ist eine sehr nette Idee gewesen und ich hoffe es werden noch viele gute Vorschläge eingehen.

Details zur Wanderung Emmabank

Kurzbeschreibung:

Von Bad Schandau über den Lutherweg hoch nach Ostrau und dann zur Emmabankaussicht. Zurück geht es quer durch Ostrau und dann die Bergsteigerpromenade wieder herunter.

Bewertung



Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
2.25 Stunden	7.0 Kilometer	<u>Schrammsteine/Affensteine</u>	An- bzw. Abreise bei Hochwasser unmöglich

Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Bad Schandau</u> <u>Straßenbahndaltestelle</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Also um von Bad Schandau zur Straßenbahndaltestelle in Bad Schandau zu kommen, braucht man ganz sicher kein Auto. Der Parkstreifen befindet sich gleich an der Kirnitzschalstraße.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
1 Minuten		1 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann hinter dem Markplatz die erste Straße links in Richtung Hinterhermsdorf. Der Parkstreifen befindet sich auf der Kirnitzschalstraße vor der Straßenbahndaltestelle.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
21 Minuten		22 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Straßenbahn			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 1 Kilometer

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:

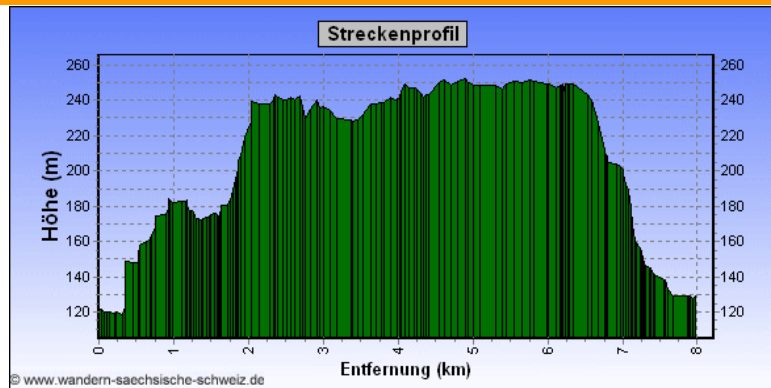
220 Meter

Maximale Höhe:

252 Meter

Minimale Höhe:

118 Meter



normaler
Auf-/Abstieg:



Treppen:



Hühnerlei-
ter:



Leiter:



Klammern:



Klettern:



Orientierung:

Karten vor Ort:



empfohlene Karte:

Kartenname: Bad Schandau

Wegkennzeichnung:

Maßstab: 1 : 10.000

Verlag: Rolf Böhm Kartographischer Verlag

teilweise fehlend

ISBN: 978-3-910181-15-5

Auflage: 2. Auflage 2006

Landschaft:

Wald:



Wiesen:



Felder:



Felsen:



bewohntes
Gebiet:



Besondere At-
traktionen am
Wege:



kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:

Der uralte Aufzug von Bad Schandau. Außerdem kommt man an dem Heimatmuseum von Bad Schandau vorbei.

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	In Ostrau sind mehrere Einkehrmöglichkeiten.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeggeeignet

Ja

Kinderggeeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de